

Wie lieblich ist der Maien

Joh. Steuerlein, um 1600

S
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

A

T
8
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

B

sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die
Blüt zur Frucht vermehre, lass sie erspriesslich sein. Es

8
sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die
Blüt zur Frucht vermehre, lass sie erspriesslich sein. Es

Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die
steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist groß drum

8
Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die
steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist groß drum

Vöglein hört man singen die loben Gott mit Freud.
wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

8
Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.
wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

Schloß = altertüml. für Hagel